

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2012)
Heft: 2

Artikel: Vom Recht, selber zu bestimmen
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Recht, selber zu bestimmen

Ein selbst bestimmtes Leben ist auch bei Pflegebedürftigkeit möglich. Die Autonomie im Alter, ihre Möglichkeiten und Grenzen interessierte an der Fachtagung rund 250 Personen.

VON MONIKA FISCHER

Ida Glanzmann, Präsidentin von Pro Senectute Kanton Luzern, eröffnete am 29. März die informative 12. Fachtagung in Nottwil und schilderte, wie sie Fragen rund um die Autonomie im Zusammenhang mit ihrem betagten Vater im Alltag fast täglich beschäftigt.

Im anschliessenden Referat zeigte Caroline Moor auf, dass der reife Mensch einerseits ein Recht auf Autonomie habe und die Gesellschaft andererseits die Pflicht zur Autonomiepflege. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich betonte, dass Autonomie Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit über das eigene Leben beinhalte. Dabei sei es aber wichtig, den überstrapazierten Begriff der Autonomie zu definieren, dessen Grenzen aufzuzeigen und in der Praxis zu sagen, was damit genau gemeint ist.

«Bleib deine eigene Chefin!» Unter diesem Titel zeigte Pflegedienstleiter Felix Karnowski auf, wie die Autonomie in einem Heim trotz äusserer Einflüsse möglich ist. Der Referent schilderte anhand von praktischen Beispielen aus der «Chrüz matt» in Hitzkirch, wie die Autonomie der Bewohnerinnen mit klar formulierten Betreuungskonzepten und individuell angepassten, teilweise unkonventionellen Lösungen gefördert werden kann. Über die Herausforderung, in der Spitex die Ba-



Foto: Peter Lauth

Angeregte Diskussion: Aufmerksam verfolgen die zahlreichen Anwesenden das Gespräch auf dem Podium: v.l. Barbara Hedinger, Caroline Moor, Felix Karnowski, Antoinette Vogel-Lötscher und Gesprächsleiter Emil Mahnig.

lance zwischen Autonomie und Fürsorge zu finden, sprach Pflegeexpertin Barbara Hedinger, Mitarbeiterin der Spitex Stadt Luzern. Sie bezeichnete es als zentrale Aufgabe der Spitex, die Autonomie eines Menschen im Sinne der Selbstbestimmung auch bei Pflegebedürftigkeit zu erhalten und zu fördern.

Im abschliessenden spannenden Podiumsgespräch unter der Leitung von Emil Mahnig äusserte sich neben den Referenten als Betroffene die Seniorin Antoinette Vogel-Lötscher. Sie wohnt in einer Alterswohnung, wird täglich von der Spitex betreut und freute sich: «Ich bin gottlob noch selbstständig und dankbar für die gute tägliche Betreuung durch vertraute Gesichter.»

INSERAT

**gratis
Testfahren**
auch übers
Wochenende

Ihr **FLYER** Spezialist in der Zentralschweiz





VELOCIPED
mehr Velo

.....

Luzernerstrasse 4 + 16 | Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch